



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
1	OB Ullrich Sierau	30.10.2018
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Dr. Jan Fritz Rettberg	50-29246	-
Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung	14.11.2018	Empfehlung
Ausschuss für Personal und Organisation	20.11.2018	Empfehlung
Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün	27.11.2018	Empfehlung
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	29.11.2018	Empfehlung
Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen	05.12.2018	Empfehlung
Hauptausschuss und Ältestenrat	13.12.2018	Empfehlung
Rat der Stadt	13.12.2018	Beschluss

### **Tagesordnungspunkt**

Projekt "NOX-Block" - Errichtung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Rahmen des „Sofortprogramms Saubere Luft 2017 bis 2020“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Dortmund beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt NOX-Block – „NOX-Reduzierung durch den Aufbau einer leistungsfähigen Low-Cost-Ladeinfrastruktur in Dortmund, Schwerte und Iserlohn“ vorbehaltlich eines Zuwendungsbescheids des BMWi im Rahmen des Sofortprogramms Saubere Luft 2017-2020 sofort umzusetzen und in diesem Zusammenhang drei Projektstellen befristet einzurichten.

Zudem beschließt der Rat in Höhe der Fördermittel Mehraufwendungen sowie Mehrauszahlungen in den endgültigen Haushaltsplan 2019 für die Haushaltsjahre 2019 sowie 2020 aufzunehmen.

### **Personelle Auswirkungen**

Das Projekt sieht die Einrichtung von drei befristeten Projektstellen vor. Die Personalkosten der überplanmäßigen drei Projekteinsätze werden für den Projekt-Zeitraum zu 100% der förderfähigen Kosten vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert und finanziert. Die Stadt stellt den Projektmitarbeiter/innen Büroarbeitsplätze und erforderliche Arbeitsmittel zur Verfügung

## Finanzielle Auswirkungen

Die Stadt Dortmund hat Sachmittel in Höhe von 2.618.813,32€ sowie Personalmittel in Höhe von 387.812,84€ beantragt. Die Förderquote beträgt 100% der förderfähigen Kosten.

Aufwands-/Ertragsart	Produkt	SachKto	2018	2019	2020
Sach- und Dienstleistungen Sonstiges	01_0018205	529900	7.500,00	20.000 €	18.500 €
Personalaufwendungen	01_0018205	500200 500210 501200 502200	28.515,65 €	205.312,68 €	153.984,51 €
<b>Summe der Aufwände</b>			<b>36.015,65 €</b>	<b>225.312,68 €</b>	<b>172.484,51 €</b>
Zuwendungen vom Bund	01_0018205	413100	-7.500,00	-20.000 €	-18.500 €
Zuwendungen vom Bund	01_0018205	413100	-28.515,65 €	-205.312,68 €	-153.984,51 €
<b>Summe der Erträge</b>			<b>-36.015,65 €</b>	<b>-225.312,68 €</b>	<b>-172.484,51 €</b>
<b>Saldo</b>			<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>

Aus- und Einzahlungsart	Bezeichnung	Investitionsfinanzstelle	Finanzposition	2018	2019	2020
Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	Ladeinfrastruktur öffentlicher Raum	66_01202014185	780810	0 €	642.600,00 €	214.200,00 €
Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	Netzanschluss, Installation LIS öffentlicher Raum	66_01202014185	780810	0 €	1.260.207,14 €	455.806,18 €
<b>Summe der Auszahlungen</b>				<b>0 €</b>	<b>1.902.807,14 €</b>	<b>670.006,18 €</b>
Investitionszuweisungen von Bund	Ladeinfrastruktur öffentlicher Raum	66_01202014185	680100	0 €	-642.600,00 €	-214.200,00 €
Investitionszuweisungen von Bund	Netzanschluss, Installation LIS öffentlicher Raum	66_01202014185	680100	0 €	-1.260.207,14 €	-455.806,18 €
<b>Summe der Einzahlungen</b>				<b>0 €</b>	<b>-1.902.807,14 €</b>	<b>-670.006,18 €</b>
<b>Saldo</b>				<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>

Es ergeben sich keine negativen Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung der Stadt Dortmund. Die Sach- und Personalaufwendungen sowie die Investitionen und die Abschreibungen in den Folgejahren (s. Anlage 1) werden zu 100 % aus den Mitteln zur Projektförderung des Bundes (Sofortprogramm „Saubere Luft 2017 bis 2020“) refinanziert. Die in den Haushaltsjahren 2019-2020 entstehenden Mehraufwendungen sowie Mehrauszahlungen werden durch die aus Zuwendung des Bundes erzielten Mehrerträge sowie Mehreinzahlungen gedeckt. Es erfolgt eine Berücksichtigung im endgültigen Haushaltsplan 2019. Zu den gebildeten Verpflichtungsermächtigungen siehe Anlage 2, Ziffer 2.2. Die im Jahr 2018 in der Teilergebnisrechnung des StA 1 entstehenden Mehraufwendungen können im Rahmen der Bewirtschaftung gedeckt werden.

Folgekosten durch Wartung etc. werden durch den zukünftigen Betreiber der Ladeinfrastruktur getragen, der die Ladeinfrastruktur im eigenen wirtschaftlichen Handeln verwendet. Die Ladeinfrastruktur selbst verbleibt im Eigentum der Stadt Dortmund. Ihr Betrieb wird an den Betrieb der Straßenbeleuchtung sowie an die entsprechenden Verträge gekoppelt. Im Rahmen des Projektes wird zudem ein Betreibermodell für die Ladeinfrastruktur entwickelt, durch welches die Folgekosten getragen werden können. Der Stadt entstehen keine ergebniswirksamen Folgekosten (vgl. Tabelle in Anlage 2).

Ullrich Sierau  
Oberbürgermeister

Jörg Stüdemann  
Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Martin Lürwer  
Stadtrat

Ludger Wilde  
Stadtrat

Christian Uhr  
Stadtrat

### **Begründung**

Nach Kenntnisnahme der Vorlage Drucksache Nr. 11111-18 durch den Rat der Stadt Dortmund in seiner Sitzung am 12.07.2018 hat sich die Stadt Dortmund am Förderauftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie im Rahmen des „Sofortprogramms Saubere Luft 2017-2020“ beteiligt. Der Stadt Dortmund wurde am 10.08.2018 eine Förderung in Aussicht gestellt. Mit dem Eingang des Förderbescheides ist Anfang Dezember 2018 zu rechnen. Um rechtzeitig mit dem Projekt beginnen zu können erfolgt der Beschluss des Rates vorbehaltlich des finalen Förderbescheids.

Dortmund arbeitet kontinuierlich mit einem breiten Maßnahmenkatalog an der nachhaltigen Verbesserung der Luftqualität. Im Rahmen des vor zwei Jahren begonnenen Prozesses zum Masterplan Mobilität 2030 entwickelte die Stadt mit zahlreichen Beteiligten zwei Teilkonzepte zur Elektromobilität in Dortmund und zu Mobilitätsmaßnahmen zur Luftreinhaltung. Parallel dazu hat Dortmund den Wettbewerb um Fördergelder des Wirtschaftsministeriums NRW im Bereich kommunaler Klimaschutz, Sonderförderbereich Emissionsfreie Innenstadt gewonnen.

Dieses komplexe Maßnahmenpaket gilt es weiter auszubauen, denn auch in Dortmund werden, wie in allen deutschen Ballungsräumen, die Grenzwerte der Stickoxidkonzentrationen, überschritten. Als Teil des polyzentrischen östlichen Ruhrgebiets ist Dortmund dabei von starken und dispersen Pendlerströmen betroffen. Besonders stark befahrene Straßen wie die B1 oder die Brackeler Straße leiden unter zu hohen Stickstoffdioxid-Emissionen des Kfz-Verkehrs. Diese Straßen sind durch den Pendlerverkehr geprägt und unverzichtbare Bestandteile des jeweiligen Hauptverkehrsstraßennetzes. Der Anteil des Kfz-Verkehrs an der Gesamtbelastung beträgt hier bis zu knapp 70 % (B1, Dortmund) (als Summe aus urbaner verkehrsbedingter Hintergrundbelastung und lokaler Kfz-Emission an der Messstelle). Diesel-PKW haben nach Berechnungen des Umweltbundesamtes daran einen Anteil von ca. 70 %.

Erklärtes Ziel der Stadt Dortmund ist es, zeitnah Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen, um die Luftqualität nachhaltig zu verbessern. Eine Maßnahme hierzu ist die Elektrifizierung des PKW-Verkehrs.

Allerdings lag der Anteil an Elektro- bzw. Hybridfahrzeugen bei den PKW-Neuzulassungen im Jahr 2016 in ganz NRW bei rd. 0,3 % bzw. 1,5 %. In Dortmund waren mit Stand 01.01.2017 186 rein elektrische Fahrzeuge angemeldet. Die bis dato geringen Anteile elektrischer Fahrzeuge an der Gesamtanzahl der PKW lassen sich insbesondere auf die geringfügig verbreitete Ladeinfrastruktur zurückführen. Insbesondere in den stark verdichteten urbanen Bereichen Dortmunds (bspw. Kreuzviertel, Klinikviertel, Kaiserstraßenviertel, Gerichtsviertel) mit hohen Anteilen an so genannten „Laternenparkern“ ohne eigene und fest zugewiesene Parkplätze stellt die nicht flächendeckende Verfügbarkeit von öffentlicher Ladeinfrastruktur ein Hemmnis bei der Anschaffung von Elektrofahrzeugen im privaten Bereich dar.

Das maßgebliche Ziel der Stadt Dortmund ist es, im Projekt NOX-Block zeitnah kosteneffiziente Ladeinfrastruktur insbesondere im öffentlichen Raum in Verbindung mit Mobile Metering (mobile Zählwerterfassung des Ladestroms) und einem Abrechnungssystem aufzubauen, die eine weitere Elektrifizierung des Verkehrssektors bis 2020 und darüber hinaus fördert. Im Wesentlichen erfolgt hier eine Integration von Ladeinfrastruktur in die kommunale Straßenbeleuchtung auf Basis der bestehenden Straßenbeleuchtungsverträge der Stadt Dortmund.

Zur Durchsetzung von schadstoffarmer Elektromobilität und zur Erreichung des Ziels einer flächendeckenden Bereitstellung von Ladeinfrastruktur in Dortmund sind Ladepunkte sowohl im öffentlichen als auch im halböffentlichen und privaten Raum zu schaffen. Konkret sieht das Projekt einen Aufbau von bis zu 500 Ladepunkten im Dortmunder Stadtgebiet vor. Davon sollen ca. 400 Ladepunkte im öffentlichen Raum insbesondere in Verbindung mit der Straßenbeleuchtung entstehen, sowie ca. 100 Ladepunkte im halb-öffentlichen und privaten Bereich.

Mit diesem Projekt wird aus Sicht der Stadt Dortmund ein wesentlicher Beitrag zum flächendeckenden Aufbau von Ladeinfrastruktur in Dortmund geleistet. Damit sollen die NOX-Emissionen im privaten PKW-Verkehr und im Personenwirtschaftsverkehr (PKW gewerblicher Halter) gesenkt und so ein Beitrag zur Reduzierung der lokalen Emission geleistet werden. Klares Ziel ist die Wiedererreichung der zulässigen Stickoxidwerte in Dortmund und somit die Verbesserung der Luftqualität für die Bürgerinnen und Bürger.

**Anlagen:**

Anlage I – Daten zur Investitionsmaßnahme

Anlage II – Auswirkungen im Haushalt und Finanzierung

Anlage III – Gesamtvorhabenbeschreibung NOX-Block

Anlage IV – Teilvorhabenbeschreibung NOX-Block der Stadt Dortmund